

Richheim gestand hier...
Er ist der Sohn...
Die 15-jährige...
Ergebnis der...
Der Gemeinde...
Der zur Durchführung...
Der...
Der...
Der...
Der...

Berühmte Geldanlage. Ein Leser teilt uns mit: Heute...
Der...
Der...
Der...

Das verbreitetste Vieh. Das Lutherliche...
Der...
Der...

Handel und Verkehr.
Stuttgart, 17. Okt. (Vörsenbericht.) Der Dollar war...

Bom Geldmarkt.
In Berlin 5 1/2 Milliarden. Das gab natürlich Hausse...
Der...
Der...
Der...

Neuere Nachrichten.
München, 17. Okt. Frankreich versucht immer wieder...

München, 17. Okt. Wegen verführten Ueberfalls auf...
Der...
Der...

München, 17. Okt. Eine Verammlung der Sozialdemokratischen Partei...

Rien, 17. Okt. Wie geht bekannt wird, wurden bei...

Leipzig, 18. Okt. Das Polizeipräsidium hat alle...

Dresden, 18. Okt. Ein Aufstand der Arbeiter, des...

Berlin, 17. Oktober. Die gestrigen Kundgebungen der...

Berlin, 17. Okt. Infolge der Ermäßigung der Gold...

Berlin, 17. Okt. Wie die Blätter melden, haben...

Berlin, 17. Oktober. Der „Vorwärts“ erklärt, daß in...

Berlin, 18. Okt. Wie die Blätter mitteilen, ist der...

Berlin, 17. Okt. Wie die Blätter von zuständiger...

Hamburg, 17. Okt. Wie die Abendblätter melden, kam...

des Ansinns feuerten die Kommunisten eine Salve ab...

Warschau, 17. Okt. Im Cafe „Polonia“ wurden von...

Brüssel, 18. Okt. Der deutsche Geschäftsträger sprach...

Manila, 18. Okt. Am Sonntag griffen Eingeborene...

Stuttgart, 17. Okt. Eine Abordnung des Landesvorstandes...

Ausnahmezustand über Mannheim.
Mannheim, 17. Okt. Die Unruhen in Mannheim haben am...

Es regnet Ameisen. Ein Millionenregen von geflügelten...

Strassenbahn stellte um 10 Uhr ihren Betrieb ein, ebenso schlossen die Geschäfte, die noch geöffnet hatten, sowie zahlreiche Wirtschaften. Die Zeitungen sind erschienen. Der badiische Minister des Innern hat über das Gebiet der Stadt Mannheim einschließlich der Vororte den Ausnahmezustand verhängt. Die Polizei hat in der Redarvorstadt Hausdurchsuchungen nach den gestohlenen Waren angestellt. Es gelang ihr, in vielen Fällen geraubtes Gut zurückzuerlangen und die Täter festzunehmen. In den ersten Tagen dieser Woche sind etwa 10 Personen wegen ihrer Beteiligung an dem Aufruhr verhaftet worden. Die Franzosen haben gefordert, daß die Polizei verhaftete Demonstranten in das im Schloß befindliche Antisozialgefängnis überführt.

Kohle Kampf gegen die Kampforganisationen der Linken.

München, 17. Okt. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: „Durch die Verordnung des Generalkommissariats vom 16. Oktober 1923 wird allen Personen, die in Bayern ihren Wohnsitz oder Aufenthalt haben, die Zugehörigkeit zu einem Sicherheits- oder Selbstschutzwortband oder ähnlichen Einrichtungen der Vereinigten sozialdemokratischen oder der kommunistischen Partei auch außerhalb Bayerns verboten. Die Teilnahme an Versammlungen, Veranstaltungen oder Zusammenkünften solcher Verbände oder Einrichtungen ist untersagt. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bestraft, daneben kann auch auf Geldstrafe in unbeschränkter Höhe erkannt werden.“

Weitere 33 Millionen geraubt.

Am 10. Oktober nahmen die belgischen Behörden aus den Tagesläsen der Reichsbanknote sechs Milliarden Mark weg. Am gleichen Tage wurden in der Reichsbanknote Kreise auf Befehl des belgischen Kommandanten vom Kommissar der belgischen Kriminalabteilung, der mit einem Aufgebot von Gendarmen, Kriminalbeamten und Soldaten eingedrungen war, fünf Billionen Mark gewaltsam fortgenommen. Am 13. d. Mts. drangen die Franzosen von neuem in die Druckerei von Stavelot in Essen ein und bemächtigten sich eines Betrages von 81 Billionen Mark Reichsbanknoten und Notgeld der Stadt

Essen. Am 9. Oktober wurde von den Franzosen ein Geldtransport in Höhe von 999 Milliarden auf der Grenzstation Goldstein fortgenommen.

Nach keine Meldung der Eisenbahner bei der Regie.

Berlin, 17. Okt. Die Meldungen der deutschen Eisenbahner bei der Regie sind nach einer Essener Drabting der „Völkischen Zeitung“ bisher noch nicht erfolgt. Die französische Eisenbahnregie hat erneut Anträge an den Bahnhöfen angebracht, in denen sie darauf aufmerksam macht, daß nur ein beschränkter Teil Eisenbahner wieder eingestellt werden könnte. Die Besprechung der Organisationen, die gestern ergebnislos verlief, ist heute lokal wieder aufgenommen worden, um so eine Milderung der französischen Bedingungen herbeizuführen. Nach einer Drabting des „Nachtuhr-Abendblatt“ aus Münster, sollen die Besatzungsämter im Einbruchgebiet die Aufforderung erhalten haben, eine Liste der ausgewiesenen Privatpersonen, der Kommunal-, Privat- und Staatsbeamten, ausschließlich der Schutzpolizei-Beamten vorzulegen.

Für Aufhebung des Belagerungszustandes.

Berlin, 17. Okt. Der sozialdemokratische Parteivorstand hat sich in seiner heutigen Sitzung mit dem militärischen Belagerungszustand und der durch ihn geschaffenen Zustände in den Einzelstaaten beschäftigt. Er ist dabei einmütig zu der Auffassung gelangt, daß die schleunigste Aufhebung des militärischen Belagerungszustandes notwendig ist, um im Verhältnis des Reiches zu den Einzelstaaten die Rechtsgleichheit wiederherzustellen.

Verhandlungsversuche.

Paris, 18. Okt. Die Davaoagentur veröffentlicht folgende offenbar beeinflusste Mitteilung: Der deutsche Gesandtschaftsrat, Votschafskanzler von Böck, hat gestern vormittag eine mündliche Mitteilung dem Ministerpräsidenten Poincaré gemacht, zu der ihn seine Regierung ermächtigt hatte. Die Unterredung hat 40 Minuten gedauert. Der Vertreter der deutschen Regierung hat Poincaré von seinen ausführlichen Instruktionen Kenntnis gegeben, die er von Berlin erhalten hatte. Darin wurden haupt-

sächlich die Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Lage Deutschlands geschildert. Herr von Böck sprach abhand über die Frage der Sachlieferungen und über die Mittel, aus denen diese Lieferungen bezahlt werden sollten. Poincaré bemerkte darauf, daß er augenblicklich diese Frage nicht diskutieren könne. Der Reichskanzler habe öffentlich mitgeteilt, daß die deutsche Regierung den Industriellen ihre Lieferungen nicht bezahlen lassen. Nach Ansicht der französischen Regierung könne eine Diskussion mit der deutschen Regierung dann aufgenommen werden, nachdem in den besetzten Gebieten das normale Regime wieder vor dem 11. Januar bestanden habe, durch die Wiederaufnahme der Sachlieferungen und der Arbeit wiederhergestellt sei. Wenn diese Bedingungen einmal erfüllt seien, könnten unabherrschbare Verhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten eingeleitet werden. In diesem Augenblick behändere die deutsche Regierung nichts, eine Note an die Reparationskommission zu richten, wenn sie diesen Weg vorziehe. Die Mitteilung wurde geprüft werden. Herr von Böck hat auch Poincaré über bestimmte Fragen unterrichtet, die die Einziehung der Kohlensteuer und die Instruktionen an die Beamten betreffen. Er hat über diesen Gegenstand Schriftstücke zurückgelassen, die von den unabhängigen Stellen im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten geprüft werden.

Russische Befriedigung über die Entwicklung in Sachsen.

Die Ereignisse in Sachsen werden, wie der „Dz. Sotsialist“ meldet, in der sowjetrussischen Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt. Die Petersburger „Krasnaja Gazeta“ spricht in einem Leitartikel von dem „roten Sachsen“, wo „die revolutionäre Macht sich kristallisiert und die Geschwader der Revolutionäre Kämpfer sich formieren“. Die neue sächsische Regierung wird als die erste Arbeiter- und Bauernregierung in Deutschland und als Grundstein zum Aufbau der Macht des deutschen Proletariats begrüßt. Die Sowjetpresse veröffentlicht den Wortlaut einer Rede, in der Kadel beim „Fest der Arbeit und der Maschine“ auf der Moskauer Ausstellung ausführte: Sowjetlands Kräfte müßten mobil sein, es wolle den Krieg nicht, aber alles müsse alarmbereit sein.

W W W feu r i o W W W

Allein der Fettgehalt entscheidet über die Qualität einer Seife. feu r i o hat den höchsten Fettgehalt »achtzig Prozent« Kernseifen enthalten nur 60%

TRAUB

Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart G.-G.

Bekämpfung der Tuberkulose.
In Abänderung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1922 (Enztäler Nr. 145) wird bekannt gegeben, daß nunmehr die **Sprechstunden** des Fürsorgearztes (Dr. med. Dorn, leit. Arzt der Volkshelldstätte Charlottenhöhe) nicht mehr im Bezirkskrankenhaus, sondern in der **Volkshelldstätte Charlottenhöhe** an jedem 1. Samstag im Monat nachm. 3 bis 5 Uhr stattfinden; erstmals am 3. November d. Js.
Die Untersuchung kann nur auf ärztliche oder behördliche Überweisung erfolgen.
Neuenbürg, den 16. Okt. 1923. **Oberamt: Wagner.**

Unsere Schalter sind am kommenden Samstag geschlossen. Oberamtsparfasse. 's Chrischian's Apfelwei'

„Ist net iad mei Apfelwei?“
Iad der Chrischian ond schenkt ei' seina beida Kamerada
dia er hot zum Schoppa g'aba.
„Nach der Fard ureil i net, will verlaucha wa er schmedt.
Proßt Chrischian, Waltheß proßt!
's beß Weisheit ist doch der Woißt (Druff der Gottlieb Jug um Jug trinkt begehlich lech sein Krug.)
„Chrischian, wenn Du von deam Woißt no reacht viel im Reker hofst, na, dds will i' Nar gel loga brauch i jehi no net verzaga.
Denn dear ist jehi so wa der Wel.
— So, schenkt no gel wieder ei. —
„Wiar ist's des Johr net verzagt, daß i ja, wa 's i bin g'wöhnt seba jähle Apfelmoßat maika, Chrischian, Waltheß, proßt!“
Druff langt dr Chrischian j'achet a:
„Dds glaub i, lieber quater Wa, doch des Johr niemand Woißtta la, 's ist: halt eifach u'gehener 's Woißtobst ist heut viel zu teuer.
Drom gib i such en quata Woißt: der Woißt, der da vor such jehi hofst ond der such so guat g'munder hot heb g'macht i von Ruf's Woißtantag mit Heidelbeerzugaß.
Doch au sei, Apfeline' ond d'fondre sei, Rufina' gibt halt da deichta Woißt dds ist no's billigst. Proßt!
Drom rot i such, ihr lada Leut:
Kauft Woißantag, ond zwar no heut!“
Ruf's Mostansatz
ist wieder eingetroffen.
Niederlagen durch Plakate ersichtlich.
Nachdruck verboten!

Aufruf an die Landwirte!

Die Ernährungslage in den größeren Städten Württembergs ist, wenn nicht in der nächsten Zeit starke Anlieferungen in Getreide und besonders in Kartoffeln erfolgen, bedenklich. Wir bitten daher unsere Berufsgenossen dringend, von den genannten Erzeugnissen in der allernächsten Zeit abzuliefern. Die bisherige Kartoffelnnot in den Städten ist auf die verspätete Ernte zurückzuführen. Da jetzt die Ernte zum Teil erst beginnt und Kartoffeln vom Acker weg verkauft werden, ist zu erwarten, daß der Bedarf an Kartoffeln endlich gedeckt werden muß.

In der bitter ersten Zeit, in der wir leben, liegt es nicht zuletzt auch im Interesse der Landwirtschaft, daß Beschränkungen durch Mangel an Lebensmitteln, besonders an Kartoffeln, bei der Bevölkerung vermieden werden.

Die unterzeichneten Landwirtschaftlichen Organisationen kennen genau die Hemmnungen, die einer Ablieferung da und dort entgegenstehen, sie kommen aber unter Berücksichtigung der Gesamtlage doch zu dem Entschluß, ihren Berufsgenossen die Ablieferung in den nächsten Tagen dringend zu empfehlen.

Württ. Landwirtschaftskammer, Landwirtschaftlicher Hauptverband für Württemberg und Hohenzollern, Verband landwirtsch. Genossenschaften in Württemberg, Zentralgenossenschaft des schwäbischen Bauernvereins Ulm.

Die Vorstände der landwirtschaftlichen Ortsvereine werden dringend ersucht, auch ihrerseits im Sinn des Aufrufes auf ihre Mitglieder einzuwirken.
Neuenbürg, den 17. Oktober 1923.
Oberamt: Wagner.

Waldenwagh, 17. Oktober 1923. Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater Philipp Neuweiler, Sarrenhalter,

ist Mittwoch mittag, im Alter von 69 Jahren, nach kurzer Krankheit, sanft in dem Herrn entschlafen.

In tiefer Trauer:
Josef Neuweiler, geb. Pfrommer
mit ihren Kindern.
Beerdigung am Samstag mittag 3 Uhr.

Nischelberg, Oberamt Calw.

Die Gemeinde verkauft am **27. Oktober 1923, nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathaus

30 Jm. Langholz Lannen

gegen Barzahlung in Goldmark.
Der Gemeinderat.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Die dies. Wahlkarte ist als Ueliste für die Auswahl der **Schöffen und Geschworenen** vom Freitag, den 19. Oktbr. ab, 1 Woche lang auf dem Rathaus (Zimmer 3) zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit können innerhalb dieser Frist schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.
Stadtschultheiß Knobel.

Bestellungen auf **Stempel** jeder Art nimmt entgegen **C. Meeh'sche Buchhandl.** Inh.: D. Ström.

Ackerhen u. Ohmd tauscht gegen Kartoffeln.

Zu erfragen in der „Enztäler“-Geschäftsstelle.
Ein gutes, gebrauchtes **Zeiss-Fernglas,** evtl. auch Vollaländer oder Goerz, zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe an **G. P. Friedrich, z. B. Schömberg, Gasthof z. Linde.**

Visitenkarten liefert rasch und billig die **C. Meeh'sche Buchdruckerei**

